

Neues aus dem Deutschen Hochschulverband Physician Assistant

Prof. Dr. med. Peter Heistermann
Vorsitzender des Vorstands

Die außergewöhnlichen Bedingungen durch die pandemische Situation haben in den letzten Monaten die Arbeit der Hochschulen, aber auch die Kommunikation und Zusammenarbeit im Hochschulverband stark beeinflusst. Obwohl die beiden letzten turnusmäßigen Mitgliederversammlungen am 25. Juni und 29. September daher haben online stattfinden müssen, waren sie von hoher Produktivität und intensivem Austausch geprägt. In guter Tradition erwies sich der gesetzte Zeitrahmen als kaum ausreichend, hier machte sich das Fehlen der gewohnten informellen Begegnungen im Rahmen der offiziellen Versammlung schmerzlich bemerkbar. Auf der anderen Seite wurden alternative Kommunikationsmedien deutlich intensiver genutzt, auch hat die neu geschaffene Struktur der Landesverbände und Arbeitsgruppen ihre Feuerprobe bestanden. Dennoch hoffen wir sicherlich alle, möglichst bald wieder eine Präsenz-Versammlung mit persönlichen Begegnungen durchführen zu können.

Mitgliederentwicklung

Mit nunmehr 18 Hochschulen und Berufsakademien hat sich die Zahl der Mitglieder im DHPA weiter erhöht. Im letzten Berichtszeitraum wurden die „Internationale Studien- und Berufsakademie“ (ISBA) und die „Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport“ (DHGS) aufgenommen. Der vorliegende Aufnahmeantrag der Hochschule Anhalt wird auf der nächsten Mitgliederversammlung verabschiedet werden dürfen.

„Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.“ (APS) und „Bundesverband Physician Assistant Studenten Deutschland“ (BVPAD) neu aufgenommen

Besonders erfreulich sind die Aufnahme des „Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.“ (APS) und des „Bundesverband Physician Assistant Studenten Deutschland“ (BVPAD). Die Aufnahme des APS erfolgt in Verbindung mit einem Kooperationsvertrag, der das Thema Patientensicherheit in den Fokus für PA's nehmen wird. Der BVPAD ist aus der „German Section“ der internationalen PA-Studierendenorganisation „IFPACS“ entstanden und möchte allen PA-Studierenden in Deutschland eine Stimme geben.

Die Aufnahmen der Mitglieder in den Deutschen Hochschulverband erfolgten jeweils einstimmig.

Bericht aus dem Vorstand

Wie bereits in den letzten Mitteilungen vom Juni 2020 kommuniziert, wurde das operative Geschäft überwiegend in die Landesverbände NRW und Bayern sowie in die Arbeitsgruppen Ambulante Versorgung, Evaluation, International Relations und „Kompetenzen – Prüfung – Abschluss“ sowie Öffentlichkeitsarbeit verlagert. Deren Arbeit wird vom Vorstand koordiniert, dessen Mitglieder ihrerseits Mitglieder der Landesverbände und Arbeitsgruppen sind. Sitzungen des Vorstands haben regelhaft vor den Mitgliederversammlungen sowie nach Notwendigkeit stattgefunden.

Die Eintragungen der Wechsel im Vorstand für das Vereinsregister sind inzwischen erfolgt, die

Eintragung im Vereinsregister beim Bundestag ist beantragt.

Achtung: SHIT happens und NRW-Chirurgen jetzt offen für PA

Die Teilnahme am studentischen CIRS („S.H.I.T. happens“) wird für PA-Studierende vom IMPP in Kürze offiziell geöffnet. In der Vereinigung der NRW-Chirurgen ist eine Mitgliedschaft für in operativen Abteilungen bundesweit tätige PAs als assoziiertes Mitglied möglich. Einige unserer Absolvent*innen konnten am letzten Workshop der Stiftung Münch als gern gesehene Berufsgruppe teilnehmen. Konstruktive Gespräche mit der „Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin“ (DEGUM) werden zu einer Integration von PAs in das Ausbildungssystem der DEGUM führen können.

Nach intensiver Diskussion wurde die Notwendigkeit einer Beitragssatzung einstimmig befürwortet, um für den zunehmenden Verwaltungsaufwand eine Geschäftsstelle einrichten zu können. Zur Erzielung eines ausreichenden Beitragsaufkommens müssen die Hochschulen als ordentliche Mitglieder zustimmen.

Berichte aus den Hochschulen

Die gesamte Lehrtätigkeit an allen Hochschulen wurde durch die gebotenen Einschränkungen vor große Herausforderungen gestellt, die durch hybride oder rein digitale Veranstaltungsformen und Modifikation oder Verschiebung von Präsenzanteilen insgesamt sehr gut bewältigt werden konnten. Erfreulich ist insbesondere eine konstante oder sogar zunehmende Anzahl von BewerberInnen.

Berichte aus den Landesverbänden und Arbeitsgruppen

Die beiden Landesverbände Bayern und NRW sind weiterhin sehr aktiv, überwiegend in thematischer Synergie mit der AG Ambulante Versorgung. In NRW ist ein gemeinsamer Workshop mit der KVNO und KVWL sowie dem VMF zum PA im ambulanten Sektor für Februar 2021 anberaumt, in Bayern finden konstruktive Gespräche mit der KV, dem Hausärzterverband, dem Verband der Privaten Krankenhäuser in Bayern und anderen statt.

Innofond-Antrag abgelehnt

Trotz der enttäuschenden Ablehnung einer Förderung unseres Antrags durch den Innovationsausschuss des G-BA befindet sich der DHPA weiterhin in der komfortablen Lage, exklusiv über alle relevanten Daten und Zahlen zum PA in Deutschland zu verfügen. Insbesondere die kürzlich abgeschlossene erste bundesweite Befragung der PA-Absolvent*innen verspricht viele neue Erkenntnisse, die aktuell in der AG

Evaluation zur Publikation vorbereitet werden. Weitere starke Themen in der AG Evaluation sind die regelmäßige Datenerhebung aus den Studiengängen (C. Heilmann) und die Evaluation der Modulhandbücher und Curricula (H.-J. Günther).

European Network of PA-Educators gestärkt

In der AG International Relations konnte die zunehmende europäische und globale Wahrnehmung und Vernetzung weiter vorangetrieben werden. Das „European Network of PA-Educators“ hat sich zwischenzeitlich erfolgreich etabliert, weitere internationale Kontakte konnten gefestigt werden.

Projekt hochschulübergreifender standardisierter Prüfungen

Aktueller Schwerpunkt der AG KOMPASS ist ein gemeinsames Pilotprojekt der OTH Weiden und der FFH Düsseldorf in Kooperation mit dem CARES-Institut zur standardisierten und validierten Prüfungs-Durchführung, zu dem sich eine Publikation ebenfalls in Vorbereitung befindet.

In der AG Öffentlichkeitsarbeit wurde schwerpunktmäßig eine Aktualisierung der Website durchgeführt, zudem verbessern sich Wahrnehmung und Inanspruchnahme in Form von Anfragen für Interviews und Publikationen weiter, wie aktuell für die BDC-Nachrichten.

Ausblick und Perspektiven

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht dieses Jahres hat sich der DHPA national und international weiter als exklusiver Vertreter der Hochschulen und Berufsakademien mit PA-Studiengängen in Deutschland etablieren können. In Abstimmung mit dem Studierenden (BVPAD) und dem Berufsverband (DGPA) wird der DHPA seine Themenschwerpunkte einer qualitätsgesicherte Standardisierung der Abschlüsse, zertifizierte Absolventenprofile, verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen sowie berufsrechtliche Regelungen im Kontext und nach Vorbild anderer akademisierter Gesundheitsberufe im Sinne einer eigenständigen Disziplin mit dem Primat hochschulischer Richtlinienkompetenz weiterverfolgen.

Prof. Dr. med. Peter Heistermann

Vorsitzender des Vorstands

Deutscher Hochschulverband Physician Assistant e. V.

Geschwister-Aufricht-Str. 9, 40489 Düsseldorf

Telefon: 0211-409-3655/3222, Fax: 0211-409-3233

E-Mail: kontakt@hochschulverband-pa.de

www.hochschulverband-pa.de
